Niederschrift

über die 26. Tagung des Schul-, Sozial-, Kultur- und Sportausschusses der Stadt Haldensleben am 21.06.2016, von 18:00 Uhr bis 18:30 Uhr

Ort: im Rathaus der Stadt Haldensleben, Markt 22, kl. Beratungsraum

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Klaus Czernitzki

Mitglieder

Frau Annette Koch

Herr Dr. Michael Reiser

Herr Eberhard Resch

Frau Roswitha Schulz i.V. Herr Martin Feuckert

sachkundige Einwohner

Frau Christel Hintze

Abwesend:

Mitglieder

Herr Martin Feuckert – entschuldigt

Herr Dr. Peter Koch - entschuldigt

Herr Reinhard Schreiber - entschuldigt

sachkundige Einwohner

Frau Karin Bode – entschuldigt

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Evtl. Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung vom 24.05.2016
4. 2. Satzung zur Änderung der Schulsatzung für die Grundschulen in Trägerschaft der Stadt Haldensleben
Vorlage: 186-(VI.)/2016
5. Förderanträge
6. Mitteilungen
7. Anfragen und Anregungen

II. Nichtöffentlicher Teil

8. Evtl. Einwendungen gegen den nichtöffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung vom 24.05.2016
9. Mitteilungen
10. Anfragen und Anregungen

I. Öffentlicher Teil

zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzender Klaus Czernitzki eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt. Zu diesem Zeitpunkt sind 5 Ausschussmitglieder und Frau Hintze, sachkundige Einwohnerin anwesend; der Ausschuss ist beschlussfähig. In Vertretung für Stadtrat Martin Feuckert nimmt

Stadträtin Roswitha Schulz teil. Die Stadträte Dr. Peter Koch und Reinhard Schreiber sowie die sachkundige Einwohnerin Frau Bode hatten sich entschuldigt.

zu TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Klaus Czernitzki bittet den TOP 3 im öffentlichen Teil und den TOP 8 im nichtöffentlichen Teil von der Tagesordnung abzusetzen, da den Stadträten erst heute zu Sitzungsbeginn die Niederschrift über die Tagung vom 24.05.2016 ausgereicht wurde. Weitere Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Der geänderten Tagesordnung mit Absetzung des TOP 3 im öffentlichen Teil und des TOP 8 im nichtöffentlichen Teil stimmen die Stadträte *einstimmig* zu.

Der **TOP 3** – entfällt.

zu TOP 4 2. Satzung zur Änderung der Schulsatzung für die Grundschulen in Trägerschaft der Stadt Haldensleben Vorlage: 186-(VI.)/2016

Ausschussvorsitzender Klaus Czernitzki erinnert, dass sich der Ausschuss bereits einmal mit der Satzung auseinandergesetzt hatte. Bevor der Fachausschuss seine Empfehlung an den Stadtrat abgibt, sollten die Stellungnahmen aus den Gremien abgewartet werden. Er bittet nunmehr Amtsleiterin Doreen Scherff, den Ausschuss entsprechend zu informieren.

In allen Ortsräten, in allen Grundschulkonferenzen und im Stadtelternrat gab es durchweg positive Voten zur Satzungsänderung. Im Hauptausschuss gab es keine Empfehlung, aufgrund des Abstimmungsergebnisses 4 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen, so Amtsleiterin Doreen Scherff. Stadtrat Ralf W. Neuzerling hatte um Übersicht über die Auslastung der städtischen Grundschulen gebeten. Er war der Meinung, sobald freie Kapazitäten an der Grundschule „Erich Kästner“ gegeben seien sollten, besteht seines Erachtens kein Sanierungsbedarf an der Grundschule „Otto Boye“. Zudem hätten seiner Auffassung nach die Schüler aus den Ortsteilen bei der Punktebewertung Vorteile gegenüber den Schülern aus der Kernstadt. Herr Neuzerling hatte nach Vorliegen der ersten Übersicht noch Nachfragen, so dass diese Übersicht seitens der Verwaltung überarbeitet und heute als Tischvorlage den Ausschussmitgliedern ausgereicht wurde. Eine weitere Anfrage von Stadtrat Neuzerling bezog sich auf die Anzahl von Kindern mit ausländischen Wurzeln in den einzelnen Schulen. Dazu konnte weder über den Fachdienst Migration des Landkreises, noch über das Einwohnermeldeamt eine Aussage getroffen werden. Erhoben wird lediglich vom Landesschulamt monatlich eine Statistik der geförderten Kinder mit Migrationshintergrund (siehe Aufstellung).

Den Vorteil, den die Kinder aus den Ortsteilen gegenüber den Kindern aus der Kernstadt lt. Stadtrat Neuzerling haben sollen, sehe Stadträtin Roswitha Schulz nicht. Als die Grundschulen in den Ortsteilen durch die Eingemeindungen geschlossen wurden, fühlten sich die Eltern damals auch benachteiligt. Deshalb wurde seinerzeit der Kompromiss gefunden, dass die Kinder aus einem Ortsteil in der gleichen Grundschule beschult werden. Die Kinder aus den Ortsteilen werden zwar mit dem Bus bis vor die Schule gefahren, aber in ihrem Wohnort müssen sie auch den Weg von zu Hause bis zur Bushaltestelle zurücklegen. Ihres Erachtens sollte diese Diskussion nicht erneut geführt werden; es sollte an der Lösung, wie sie derzeit besteht, festgehalten werden.

Auf die Nachfrage von Stadtrat Eberhard Resch, warum für die Sanierung an der Grundschule „Otto Boye“ Gelder ausgegeben werden sollen, wenn in der Grundschule „Erich Kästner“ freie Kapazitäten vorhanden sind, gibt Amtsleiterin Dorren Scherff zur Antwort, dass eine Sanierung der Kellerräume an der Grundschule „Otto Boye“ ohnehin seit längerer Zeit geplant ist, um die Esseneinnahmebedingungen für die Kinder zu verbessern.

Zusammenfassend bleibt festzustellen, so Ausschussvorsitzender Klaus Czernitzki, dass die Sanierung der Kellerräume in der Grundschule „Otto Boye“ zwingend notwendig ist. Fast alle Gremien (bis auf den Hauptausschuss) haben der Satzungsänderung einstimmig ihre Empfehlung ausgesprochen. Von daher sehe er keine Veranlassung, eine andere Entscheidung zu treffen. Würde man der Anregung von Stadtrat Ralf W. Neuzerling folgen, müssten erneut wieder alle Gremien beteiligt werden; eine Umsetzung für das nächste Schuljahr wäre nicht mehr durchsetzbar.

Die Mitglieder des Schul-, Sozial-, Kultur- und Sportausschusses empfehlen dem Stadtrat einstimmig, der 2. Satzung zur Änderung der Schulsatzung für die Grundschulen in Trägerschaft der Stadt Haldensleben zuzustimmen.

zu TOP 5 Förderanträge

5.1. Förderantrag HSV Haldensleben

Der HSV beantragt eine Grundausrüstung für das Handballtraining in der Sporthalle Zollstraße.

Kosten insgesamt: 400,00 €

erbetener Zuschuss: 250,00 €

Die Mitglieder des Schul-, Sozial-, Kultur- und Sportausschusses sprechen sich einstimmig dafür aus, dem HSV die Förderung in beantragter Höhe zu gewähren.

Der **TOP 6** und der **TOP 7** entfallen, es liegen im öffentlichen Teil keine Mitteilungen vor und es werden keine Anregungen gegeben bzw. Anfragen gestellt.

Klaus Czernitzki
Ausschussvorsitzender

Protokollantin